

Darſtellung des Wirkens der Mathilde in den Jahrbüchern von Quedlinburg¹⁾; es bleibe dahingeſtellt, ob der Annaliſt die Inſchrift gefannt hat oder mit ihrem Verfaſſer ſilberwandt oder gar identiſch geweſen iſt.

Unſere Erläuterung der Inſchrift kann ſich bezüglich der meiſten geſchichtlichen Tatſachen, die ſie berührt, kurz faſſen; ſind ſie doch ſchon aus anderen Quellen ausreichend bekannt. Wir wiſſen, daß die Äbtiffin Mathilde die einzige Tochter Ottos des Großen war. Die Quedlinburger Annalen berichten, daß ſie 955 geboren wurde.²⁾ Das Ereignis muß, da auch der Geburtstag Ottos II., ihres jüngeren Bruders, noch in dieſes Jahr fällt, möglichſt früh in ihm geſucht werden.³⁾ Die Angabe der Inſchrift, daß Mathilde am 8. Februar 999 im 44. Lebensjahr geſtorben ſei, begrenzt den möglichen Zeitraum noch präziser auf einige Wochen nach dem 8. Februar 955. Als Mathildes Todestag überliefern den 8. Februar auch die Suldaer Totenannalen⁴⁾, während die Quedlinburger Annalen⁵⁾ und der Lüneburger Nekrolog⁶⁾ den 7., Thietmar⁷⁾ den 6. Februar haben. Die ungewöhnliche Bezeichnung als *abbatissa metropolitana*, die immerhin auch ſonſt nicht ohne Analogie iſt⁸⁾, trifft für Quedlinburg zu: die Quedlinburger Annalen und ein Diplom Ottos III. von 999 ſprechen von der *metropolitanensis ecclesia* und von der *metropolis Quedlinburg*.⁹⁾

Von der Statthalterſchaft endlich, mit der Kaiſer Otto III. 997 beim Antritt der zweiten Romfahrt ſeine Mühme betraut hat,

¹⁾ Vgl. außer dem übereinſtimmenden Gebrauch von *metropolis* (3. 1, ſ. u.) *Ottonis maximi imperatoris filia* (3. 1) mit *magni Ottonis augusti filia* (SS. 3, 74); ferner *quam quaternario [virtutum ste]mate floridam* (3. 1 f.) mit *quae florida dehinc vacillantis tempore iuventutis* (SS. 3, 74); endlich *quam . . . Otto nepos eius Italiam aditurus in vice sui Saxonie preposuit matriciam* (3. 2 f.) mit *Haec fratruele suo . . . Ottone Romam proficiscente imperatoria vice sibi commissa regna* (SS. 3, 75).

²⁾ MG. SS. 3, 58.

³⁾ Vgl. K. Uhlirz, *Jahrbücher des deutſchen Reiches unter Otto II. und Otto III.* 1 (1902), 1 Anm. 2.

⁴⁾ SS. 13, 208.

⁵⁾ SS. 3, 75.

⁶⁾ A. Ch. Wedefind, *Noten* 3 (1836), 11.

⁷⁾ IV c. 43, ed. R. Holzmänn 180 f.

⁸⁾ Vgl. Ducange ſ. v. „*metropolitanus*“

⁹⁾ SS. 3, 74 f., DO III. 155. Die Bezeichnung mag hier eine Erinnerung an den Witwenſitz der Königinmutter Mathilde ſein.